



PRESSEMITTEILUNG

Bunter Mischwald am Rafelder Berg – dank Staff-Stiftung

Spendenbetrag in Höhe von 15.000 Euro wird für Aufforstung einer 1,5 Hektar großen Fläche genutzt

Kalletal-Heidelbeck, 16. April 2024. Natur-, Landschaftsschutz und Landschaftspflege – das ist einer der Stif-
tungsziele der 1987 gegründeten Staff-Stiftung (Lemgo). Angesichts der dramatischen Veränderungen in den
Wäldern Lippes, verursacht durch Stürme, Dürre und Schädlingsbefall, will die Stiftung sich auch aktiv an der
Wiederaufforstung von Waldflächen beteiligen, auf denen absterbende und tote Fichten gefällt werden mussten.
Sie hat 15.000 Euro zur Verfügung gestellt für die Neubepflanzung eines Waldstücks des Landesverbandes
Lippe am Rafelder Berg in Kalletal-Heidelbeck.

„Wir sind im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege bereits sehr engagiert und haben z.B. den Staff-
Landschaftspark im Norden von Lemgo geschaffen oder ermöglichen dem NABU den Betrieb der Bildungsstätte
Rolfischer Hof in Detmold-Berlebeck. In die Wiederaufforstung der lippischen Wälder zu investieren, ist für uns
nur konsequent“, sagt Stiftungsvorstand Ulrich Faßhauer. „Mit der Begründung eines neuen Waldes tragen wir
aktiv zum Klimaschutz bei. Das 1,5 Hektar große Areal wird langfristig 12 Tonnen CO₂ pro Jahr binden, zudem
sind Wälder wichtige Wasserspeicher und Luftfilter, sie sind Lebensraum für Tiere und Pflanzen und Erholungs-
raum für unsere Mitbürger“, ergänzte Rainer Gerke, Geschäftsführer der Staff-Stiftung, bei einem Pflanztermin an
der Fläche.

Verbandsvorsteher Jörg Düning-Gast bedankte sich herzlich für die Spende: „Wir sind überwältigt von der groß-
artigen, umfangreichen Unterstützung, die wir aus ganz Lippe – seien es Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Un-
ternehmen oder eben Stiftungen – erfahren. Die Staff-Stiftung setzt hier einen weiteren Höhepunkt unserer lang-
jährigen und überaus vertrauensvollen Zusammenarbeit. Ohne die Stiftung wären viele Projekte im und mit dem
Weserrenaissance-Museum Schloss Brake nicht möglich gewesen. Nun engagiert sich die Staff-Stiftung zusätz-
lich auch noch für die Aufforstung der Landesverbands-Wälder. Für diese wunderbare Zusammenarbeit und
Unterstützung sind wir überaus dankbar.“

Auf der Fläche wurden insgesamt 3.000 Setzlinge gepflanzt: Edelkastanien, Sommerlinden, Walnuss, Elsbeeren
und Spitzahorne, ergänzt durch Gebirgsmammutbäume. „Bei unserer Wiederbewaldungsstrategie setzen wir auf
vielfältige Baumarten, weil Mischwälder klimastabiler sind“, erläuterte Susanne Hoffmann, stellv. Leiterin der
Forstabteilung. „Wir wenden die sogenannte Trupp-Pflanzung an, nur die Hälfte der Fläche wird dabei mit jungen
Setzlingen bestockt. Dazwischen hat Naturverjüngung die Chance, sich zu entwickeln, die daraus wachsenden
Bäume sind hervorragend an den Standort angepasst.“

Abbildung:

Junge Gebirgsmammutbäume pflanzen (v.r.): Ralf Gerke (Geschäftsleitung der Staff-Stiftung Lemgo), Förster Frank Homuth (Leiter des
Forstreviers Kalletal), Sebastian Preiß (Geschäftsleitung der Staff-Stiftung) sowie Jörg Düning-Gast (Verbandsvorsteher). (Foto: LVL)

Forstabteilung:

Die Forstabteilung des Landesverbandes Lippe bewirtschaftet rund 15.700 Hektar Wald naturnah und nachhaltig. Sie pflegt die für Lippe typischen Buchenwälder und wandelt Monokulturen in widerstandsfähigere Mischwälder um. Die Forstabteilung ist zudem für Erhalt und Pflege zahlreicher Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler verantwortlich. Sie unterhält ein umfangreiches Wegenetz für Wanderer und Erholungsuchende. Das von ihr geschlagene Holz vermarktet die Forstabteilung lokal bzw. regional. Das spart lange Transportwege, schont die Umwelt und trägt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region bei.

Über die Forsten hinaus zählen zu den bedeutenden Einrichtungen und Vermögenswerten des Landesverbandes Lippe: das Hermannsdenkmal mit der Waldbühne, die Externsteine, das Lippische Landesmuseum Detmold, die Lippische Landesbibliothek Detmold, das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, die Lippische Kulturagentur, die Burg Sternberg, Denkmäler, Immobilien und Domänen sowie rund 3.300 Hektar landwirtschaftliche Flächen.